

**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender  
**Band:** - (1918)

**Rubrik:** Beiträge

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

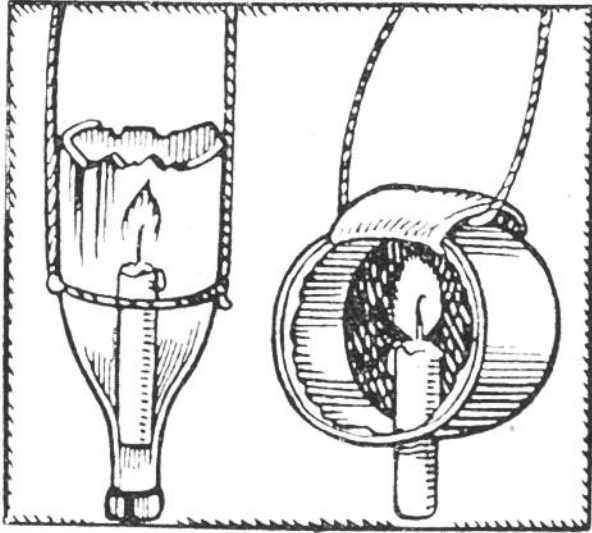
**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHNELL EINE LATERNE.

Praktischer Beitrag von  
Johann Hunkeler, Luzern.

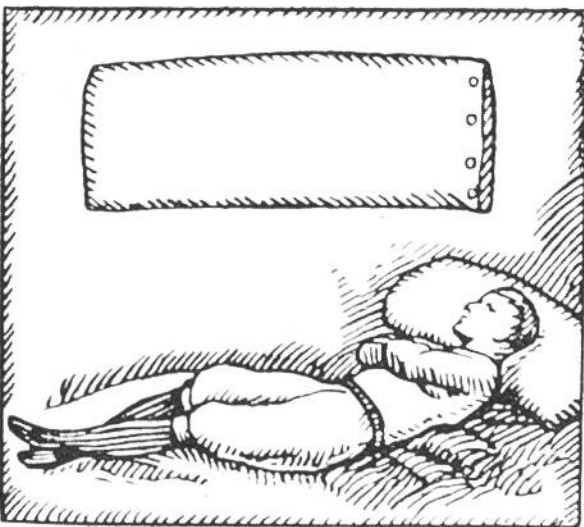
Die Leser des Pëstalozzi-  
kalenders machen viele Fuss-  
wanderungen, und da mag es  
manchem von Wert sein, zu  
wissen, wie man sich schnell  
eine praktische Laterne her-  
stellen kann. In die Seiten-  
wand einer geleerten Kon-



servenbüchse wird mit der Ahle oder einem Nagel ein Kreis vom Durchmesser einer Kerze herausgestochen (siehe Bild). Die eingesteckte Kerze sitzt fest, weil die Zacken sie wie Zähne halten. Der Deckel der Büchse wird ganz zurückgebogen und unter ihm eine Schnur durchgezogen. Das glänzende Innere der Büchse wirkt ähnlich einem Spiegel und wirft das Licht in der gewünschten Richtung. Selbst starker Wind löscht die Laterne nicht aus.

Auch eine Flasche, deren Boden abgeschlagen wurde, kann gute Dienste leisten. Die Tragschnur wird in der Art umgebunden, wie es die Zeichnung zeigt. Diese Laterne ist ebenfalls sturmsicher, aber leuchtet nicht so hell wie die erste.

## HERSTELLEN EINES KOPFKISSENS AUF EINER BERGREISE.

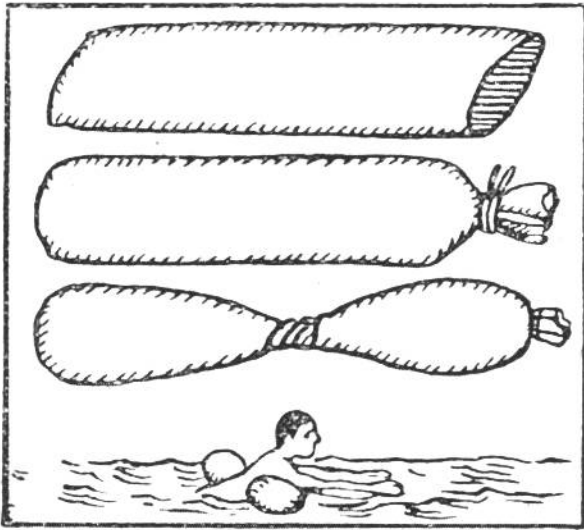


Praktischer Beitrag von  
Fritz Fischer, Gunten.

Man nimmt einen leeren,  
kleinen Kissenanzug mit sich  
und füllt ihn in der Senn-  
oder Klubhütte mit Heu.  
Man schläft darauf wie zu  
Hause. Am Morgen wird der  
Kissenanzug wieder geleert  
und verpackt. Er nimmt fast  
keinen Platz ein. Zudem kann  
er oft noch Dienste leisten,

um allerlei Gegenstände, die man von den übrigen im Rucksack trennen möchte, drein zu stecken.

## EIN PRAKTISCHER SCHWIMMGÜRTEL.

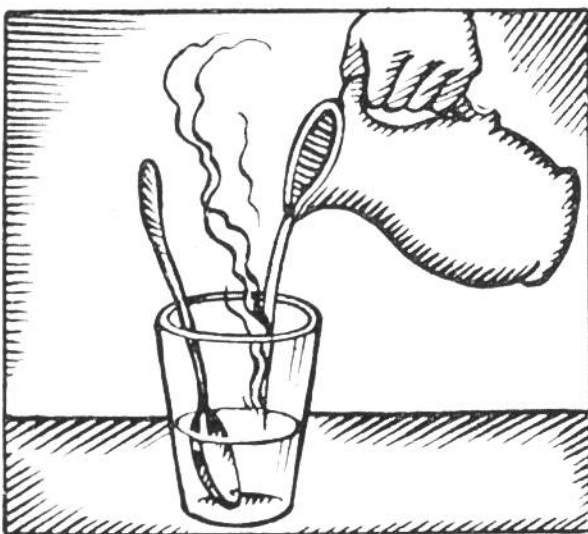


Wie viele unserer Leser wissen, kann man sich einen vorzüglichen Schwimmgürtel aus Binsenkraut, das man zu einem Bündel schnürt, herstellen. Wer das Schwimmen erlernen will, kann auf eine noch einfachere und praktischere Art einen Schwimmgürtel erhalten. Er tauche einen Kopfkissenüberzug ins Wasser und schwinde ihn dann in der Luft oder laufe

einige Schritte damit, so dass sich der Überzug mit Luft füllt; der offene Teil wird mit einer Schnur zugebunden. Fasst man den Sack in der Mitte und windet das eine Ende 2 bis 3 mal, so weicht die Luft nach beiden Seiten, und es bilden sich zwei Luftsäcke.

Ein so verfertigter Gürtel hat eine grosse und weil die Luft aus dem nassen Stoff nicht entweichen kann, langandauernde Tragfähigkeit. Meist ist es nicht notwendig, den Überzug ganz mit Luft zu füllen, da sonst der Schwimmer nur zu sehr über Wasser gehalten wird.

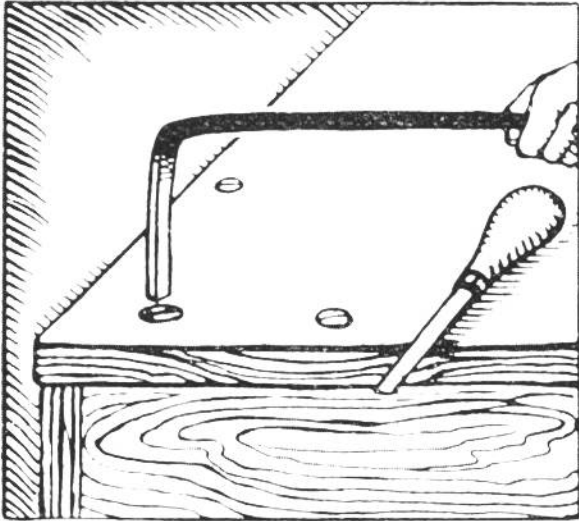
## WIE MAN EIN TRINKGLAS VOR ZERSPRINGEN SCHÜTZT.



Es kommt leicht vor, dass ein Glasgefäss zerspringt, wenn man zu heisses Wasser hineingiesst. Durch ein einfaches Mittel wird die Gefahr des Zerspringens fast ganz beseitigt. Man legt einen Metalllöffel in das Glas, bevor man die heisse Flüssigkeit hineinschüttet. Empfehlenswert ist es auch, das Gefäss auf einen wollenen Lappen oder ein Stück Papier zu stellen.

## WIE LÖST MAN EINGEROSTETE UND EINGEHARZTE SCHRAUBEN.

Praktischer Beitrag von Max Studer, Zweilütschinen.

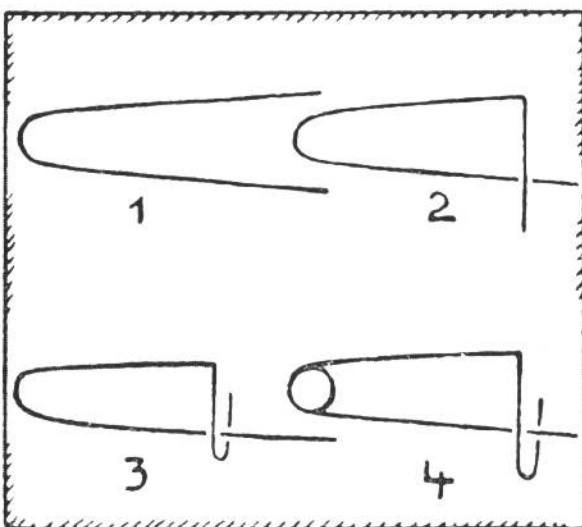


Alte Schrauben sitzen oft so fest, dass die Schraubennrinne verdorben wird, so dass der Schraubenzieher nicht mehr gut anziehen kann. Bei solchen Fällen empfiehlt es sich, ein Stück Eisen bis zur Rotglut zu erhitzen und damit so lange den Kopf der Schraube zu berühren, bis diese auch warm ist. Dadurch werden Rost und Harz gelöst und die Schraube

kann gedreht werden. Ein anderes Mittel ist, einen Tropfen Petrol rings um den Schraubenkopf zu verteilen, so dass das Petrol zwischen Schraube und Holz eindringen kann.

## SCHNELL EINE SICHERHEITSNADEL.

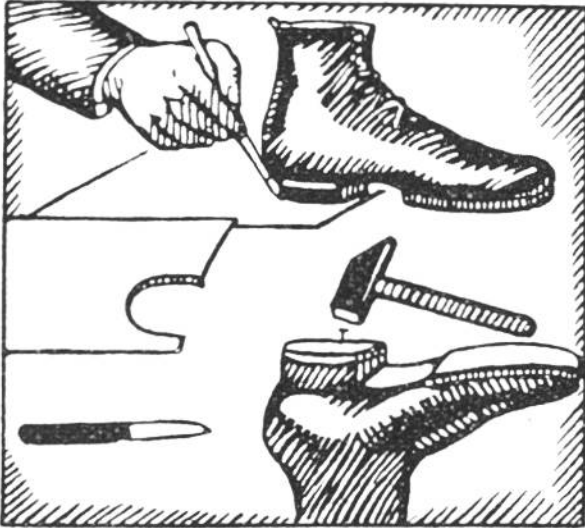
Praktischer Beitrag von  
Anton Tschofen, Aesch bei Birmensdorf.



Bei Ausflügen und Bergtouren wurde schon oft eine Sicherheitsnadel arg vermisst; eine Haarnadel ist gewöhnlich leichter aufzutreiben. Aus ihr aber kann sofort leicht eine Sicherheitsnadel gemacht werden. Man braucht sie nur umzubiegen, wie unsere Bilder zeigen. Die selbstverfertigte Sicherheitsnadel leistet in der Not vorzügliche Dienste.

## BILLIGES MITTEL, UM SCHUHABSÄTZE LÄNGER GERADE ZU ERHALTEN

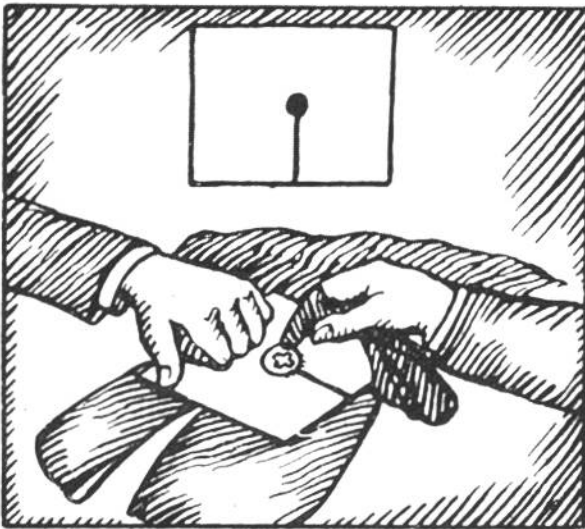
Praktischer Beitrag von Alfred Brodmann, Lachen-Vonwil.



Ein grosser Übelstand, der die Kosten für Instandhaltung des Schuhwerkes wesentlich erhöht, ist das rasche Schiefwerden der Absätze. Besonders für Kinder- und Hausschuhe empfiehlt sich zur Verhütung davon folgendes Verfahren: Man beschaffe sich ein Reststück Linoleum, schneide daraus dem Absatz entsprechend grosse Stücke

und nagle je eines mit einigen Stiften auf einen Absatz. Sind diese Linoleumstücke schief gelaufen, so können sie leicht erneuert werden.

## STOFFSCHONER BEIM PUTZEN VON METALLKNÖPFEN



Praktischer Beitrag von Roman Podstatuy, Rorschach.

Beim Putzen von Metallknöpfen wird oft der Stoff arg beschädigt. Um das zu verhüten, schneidet man aus Karton einen einfachen, aber sehr praktischen Schonere, der unter den Knopf geschoben wird. (Siehe unser Bild.)

## WIE KLEBT MAN ABGEFALLENE BRIEFMARKEN AUF?

Ist dir eine Briefmarke abgefallen und du hast gerade keinen Gummi zur Hand, so reibe die Marke etwas auf der angefeuchteten und mit Klebstoff versehenen Rückseite des Briefumschlages (Envelope).



## ZIGARRENKISTE ALS MÄUSEFALLE

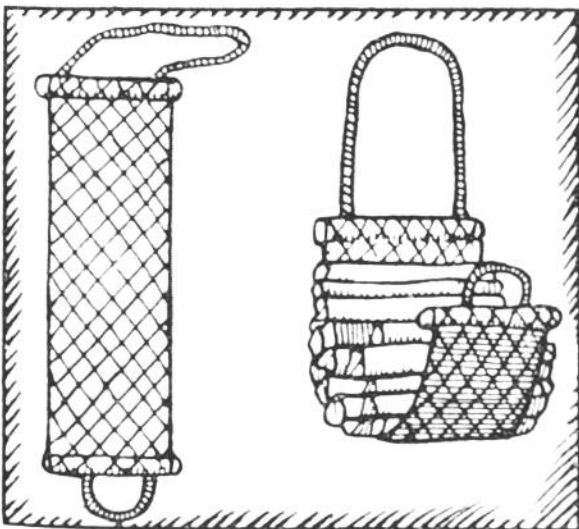
Praktischer Beitrag von Adrian Zamnaretti, Basel.

Von einer Zigarrenkiste löst man sorgfältig die Vorderwand ab und nagelt sie an die Vorderkante des Deckels an (siehe Bild). Sodann schlägt man in der Mitte des Deckels einen Nagel ein, befestigt daran eine Schnur, und führt

diese durch das Loch, welches in die Hinterwand gebohrt wurde. Auf der Innenseite der Kiste wird an die Schnur ein Köder befestigt; die Schnur soll so angespannt sein, dass sie den Deckel in schräger Stellung erhält. Den Deckel beschwert man mit einem ziemlich schweren Stein, der oberhalb des Nagels gelegt wird. In der Kiste wird etwas Mehl auf den Boden gestreut, damit die Maus auf die Fährte kommt. Frisst sie die gefährliche Lockspeise, so wird der Deckel zuklappen und das Mäuslein ist gefangen.

## EIN PRAKTISCHER HOLZTRÄGER

Praktischer Beitrag von Werner Stark, St. Gallen.

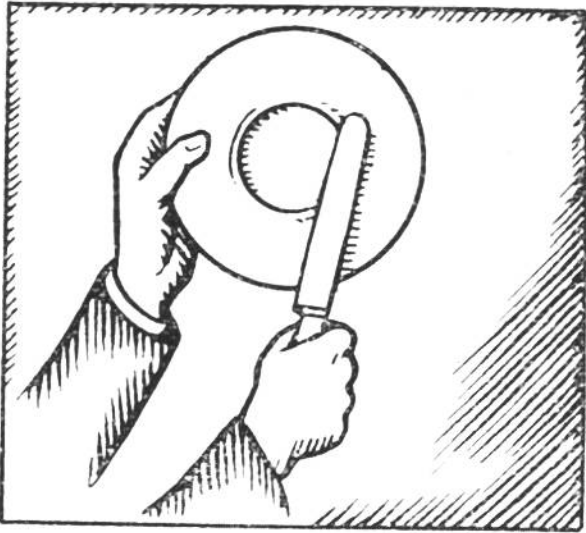


ausgebreit

im Gebrauch

Ein längliches Stück starker Stoff wird rechts und links gesäumt, an beiden Längsenden umgelegt und so zugenäht, dass man Holzleisten einschieben kann. An den Holzleisten werden mit kleinen Nägeln Tragbänder befestigt, ein grosses um es über den Kopf um den Nacken zu stülpen und ein kleines zum in der Hand tragen.

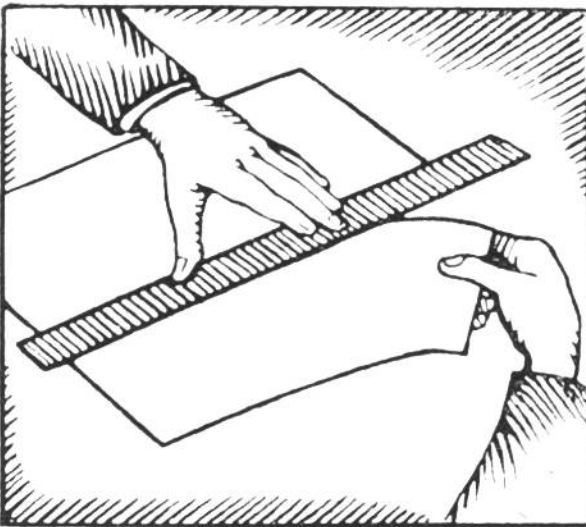
## TELLER ALS WETZSTAHL.



Sehr oft ist eine Messerschneide stumpf geworden, und es ist kein Wetzstahl zur Hand, um dem Übel abzuhelpfen. In diesem Falle leistet ein gewöhnlicher Porzellanteller vorzügliche Dienste. Die Kante, womit der Teller gewöhnlich auf dem Tisch steht, ist nicht wie der übrige Teller mit Glasur überzogen, sondern hat eine raue stahlharte Oberfläche, die sich

vorzüglich zum Wetzen eines Messers eignet. Man braucht nur einige Male mit der Messerschneide über die Kante zu fahren und kann sofort den Erfolg beobachten.

## PAPIER SCHNEIDEN OHNE SCHERE UND MESSER.

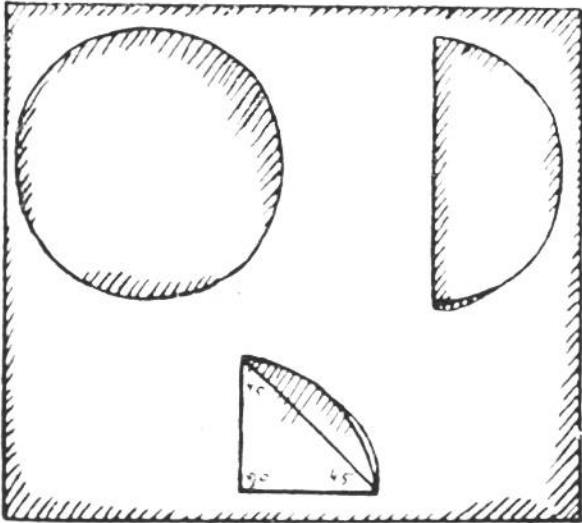


Nicht immer sind Schere und Messer am geeignetsten, um Papierstücke abzutrennen. Auf Banken z. B. wird dazu viel ein Flachlineal verwendet, das mit der Vorderkante auf die zu schneidende Linie gedrückt wird. Hebt man das abzutrennende Papierstück schräg dem Lineal zu auf, so reißt es genau der Linealkante nach. Der Schnitt ist so genau, als ob er mit

einer ganz scharfen Schere ausgeführt worden wäre. Müssen eine grössere Anzahl Papierstücke abgetrennt werden, so arbeitet man mit dem Lineal rascher als mit der Schere. Statt des Lineals kann auch ein geradegeschnittenes Stück Karton, oder bei dünnem Papier sogar nur eine Postkarte, die man an der Schnittkante niederpresst, gute Dienste leisten. Probiert mal, auf diese Weise aus einer alten Zeitung Annoncen auszuschneiden, und Ihr werdet sehen, dass sich das System gut bewährt.

## WIE ERHALTE ICH SOFORT EINEN GENAUEN RECHTEN WINKEL

Praktischer Beitrag von Walter Niederer, Uetikon.

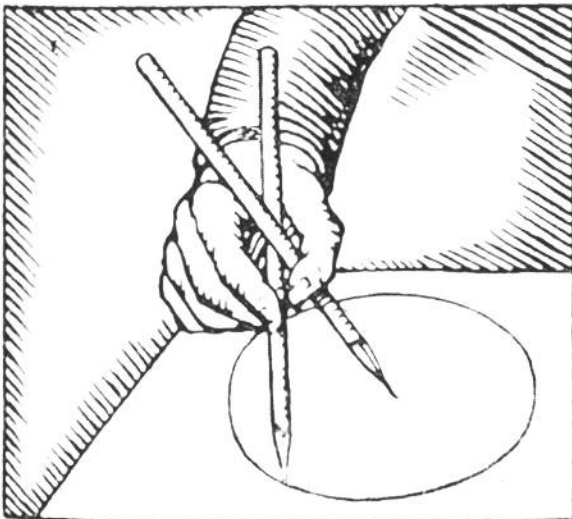


Oft fehlt einem um etwas nachzumessen ein genauer rechter Winkel. Aus einem beliebigen Blatt Papier, gleichgültig ob es ganz unregelmässige Ränder hat, kann sofort ein rechter Winkel dargestellt werden. Man faltet das Papier, beliebig wie, einmal und ein zweites Mal die erhaltene Faltnie auf sich selbst, und der absolut genaue rechte Winkel

( $90^\circ$ ) ist fertig. Will man dazu noch Winkel von  $45^\circ$  erhalten, so misst man von der Ecke weg an den zwei Schenkelseiten des Winkels eine gleich grosse Distanz ab und verbindet die beiden erhaltenen Punkte mit einer Linie.

## UNSERE HAND ALS ZIRKEL

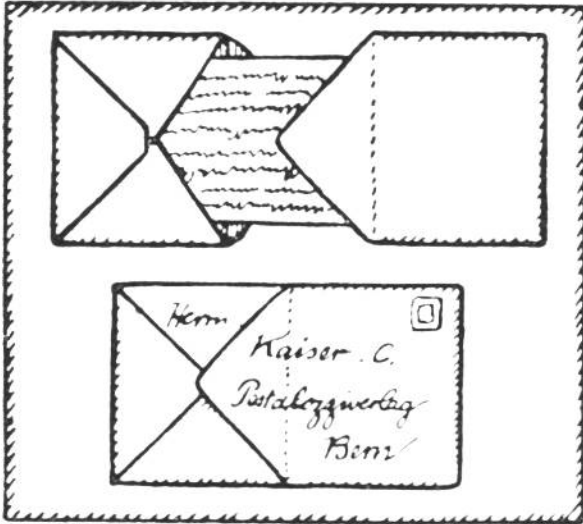
Praktischer Beitrag von Gustav Francke, Zofingen.



In einem frühern Schülerkalender wurde gezeigt, wie sich unsere Hand als Zirkel verwenden lässt. Noch eine andere praktische Art, ohne Zirkel genaue Kreise zu ziehen, ist die folgende: Man halte zwei Bleistifte übers Kreuz wie gewöhnlich in der Hand. Der Stift, auf dem der Daumen ruht, wird als Mittelpunkt des Kreises benutzt; der andere Bleistift beschreibt

einen Kreis, indem man das Papier dreht. Je nachdem der Winkel zwischen beiden Bleistiften spitzer oder stumpfer ist, wird auch der Kreis grösser oder kleiner.





## WIE EIN GROSSES KUVERT AUS ZWEI KLEINEN HERGESTELLT WERDEN KANN.

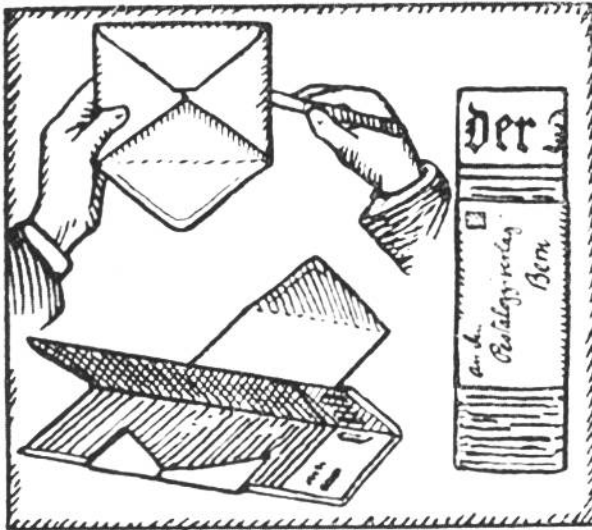
Praktischer Beitrag von John Brunner, Winterthur.

Es kommt oft vor, dass man ein grösseres Kuvert benötigt und keines vorfindet. Die nebenstehenden Bilder zeigen, wie aus zwei kleinen Kuverts, die immer eher vorhanden sind, mit Leichtigkeit

ein grösseres gemacht werden kann, ohne dass man weitere Zutaten braucht. Die Korrespondenzen schiebt man in die zwei Kuverts (siehe Bild). Die Klappen werden zugeklebt und zwar jede dorthin, wo man gewöhnlich die Klappe des andern Kuverts hinklebt.

## KUVERT ALS KREUZBAND.

Praktischer Beitrag von John Brunner, Winterthur.

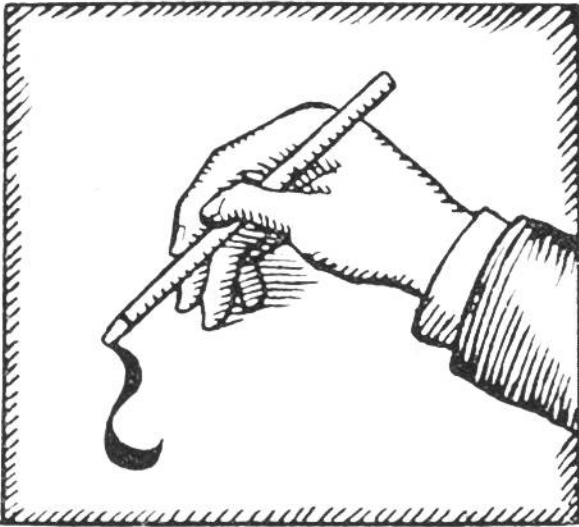


Ein Kuvert, dessen Seitenkanten man aufschneidet, ergibt ein vorzügliches Kreuzband, um z. B. eine Zeitung zu versenden. Die beiden der Klappe entgegengesetzten Endteile faltet man in die Zeitung hinein, damit das Band weniger rutscht. Die Klappe wird bei einem gewöhnlichen Kuvert zugeklebt.

## UM GROSSE TITEL ZU SCHREIBEN

Praktischer Beitrag von Hans Peterle, Flüelen (Uri).

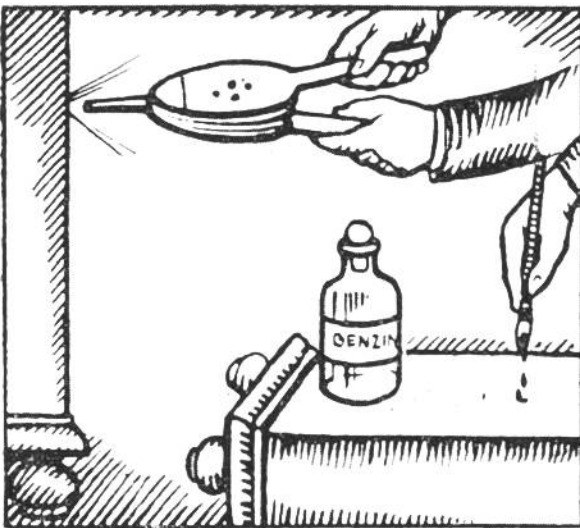
Um grosse Titel zu schreiben nimmt man einen gewöhnlichen Holzstab in der Grösse eines Federhalters und schärft ihn auf der einen Seite zu, bis die Spitze die



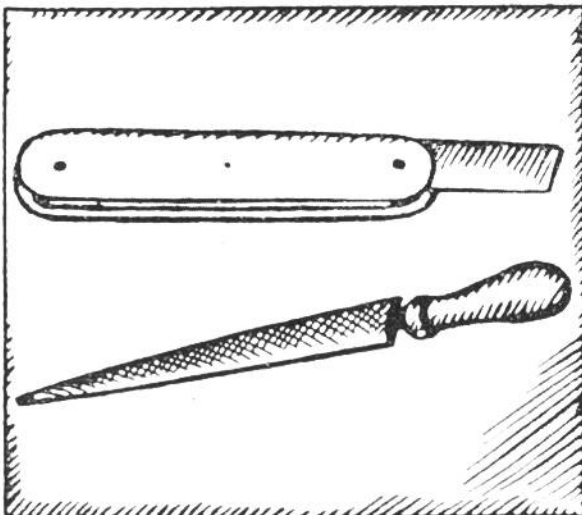
Breite der zu schreibenden Buchstaben hat. Mit einem so bearbeiteten Holz kann man grosse Schriften für Titel, Plakate oder auf Paketen tadellos sauber ausführen.

### EINFACHE ART, DEN HOLZWURM ZU VERTILGEN

Praktischer Beitrag von W. Allenspach, Nieder-Uzwil.



Um das schädliche Insekt für immer los zu werden bläst man mit einem Blasebalg das Wurmmehl aus den Löchern; dann träufelt man mit einem Pinsel Benzin in die Gänge. Der Holzwurm wird dadurch sofort getötet. (Die Arbeit darf nicht bei offenem Licht gemacht werden, da Benzin sehr feuergefährlich ist und sich auch auf Entfernung entzündet.)



### DIE ABGEBROCHENE KLINGE

Praktischer Beitrag von Raphael Tschopp, Gampel.

Bricht an einem Taschenmesser eine Klinge ab, so ist das Messer deswegen nicht wertlos. Man feilt den Stumpf der Klinge so zu, dass man einen guten Schraubenzieher erhält.